

Berlin, Zeltow 16.

N. W.

23 Mai 78.

Lewinsky, liebster, guter Freund! Schreiben Sie mir zwei Zeilen um mir wissen zu lassen, ob Sie nicht im Laufe des Frühlings in Berlin ein treffen werden, ob ich Sie nicht spielen sehen kann; ich reise in den Sommermonaten nach Kopenhagen, wo ich mit ein Landhau'schen gemisthen habe, aber <sup>ich</sup> könnte vielleicht meine Absicht ein wenig nach Ihren Plänen richten. Mein Frau bittet mich zuzufügen, dass es ihr eine wahre Freude was mal von

Ihre Frau Gemahlin zu hören. Sie freut  
aufrichtig, ob Sie nicht Ihre Kinderchen  
auch nach Berlin mitbringen werden, wir  
freuen uns beide, sowohl des Madel<sup>chen</sup> wie  
des prächtigsten, Paul (nicht wahr?) zu  
sehen und freuen uns sehr dass der  
Jung bewiesen hat <sup>das</sup> ein grosser kleiner  
Mann einen kleinen grossen Jungen können  
können.

Wir leben wohl und haben Sie alle beide  
bezüglich lieb. Ich umarme sie mit  
den besten und brüderlichsten Gefühlen.

Es wäre uns ein rechttes Spass Sie  
mal hier zu haben. Schreiben Sie doch  
wacht Ihre Reise auf, bis wir weg sind.  
Und schicken Sie uns eine schnelle Antw.  
wort.

Und nun zum Schluss — haben Sie was,  
wen Dank für die glücklichen Stunden  
die wir in Ihrer Heimath in  
Wien verbrachten.

Ihr Freund

Georg Braudes.

